Rosa-Jochmann-Schule

Fuchsröhrenstraße 25
1110 Wien, Österreich

Das architektonische Konzept liegt hier nicht an der Oberfläche, sondern vielmehr in funktionalen und praktischen Überlegungen. Sowohl Elemente der Gang-, als auch der Hallenschule sind in diesem Gebäude zu finden.
Volksschule mit beidseitig stumpfwinkelig wegstrebenden Seitentrakten. Die so entstehende doppelte U-Form lässt zwei Höfe entstehen. Die Erschließung dieser Schule erfolgt im ersten Geschoß, über einen Steg vom oberen Geländeniveau. Je zwei bis drei Klassenzimmer mit Teilungs- und Integrationsräumen können über kurze, natürlich belichtete Gänge mit Garderobenischen erschlossen werden. (Text: Sasha Pirker)

ARCHITEKTUR
Hermann Czech
Wolfgang Reder

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Hejkrlik

FERTIGSTELLUNG
1994

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Rosa-Jochmann-Schule

DATENBLATT

Architektur: Hermann Czech, Wolfgang Reder
Mitarbeit Architektur: Martin Cikhart, Thomas Roth, Bogdan Zswajnoch
Bauherrschaft: Stadt Wien
Tragwerksplanung: Gerhard Hejkrlik
Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Planung: 1991 - 1992
Ausführung: 1993 - 1994

Rosa-Jochmann-Schule

Grundriss OG